



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets



(11) **EP 1 595 995 A2**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:  
**16.11.2005 Patentblatt 2005/46**

(51) Int Cl.7: **D06F 81/08**

(21) Anmeldenummer: **05103977.4**

(22) Anmeldetag: **12.05.2005**

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR  
HU IE IS IT LI LT LU MC NL PL PT RO SE SI SK TR**  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
**AL BA HR LV MK YU**

(72) Erfinder:  
• **Hornung, Hermann Josef**  
**D-45130 Essen (DE)**  
• **Kraut-Reinkober, Stefan**  
**D-51381 Leverkusen (DE)**

(30) Priorität: **13.05.2004 DE 202004007685 U**  
**11.05.2005 DE 102005022485**

(74) Vertreter: **Müller, Enno et al**  
**Rieder & Partner**  
**Anwaltskanzlei**  
**Postfach 11 04 51**  
**42304 Wuppertal (DE)**

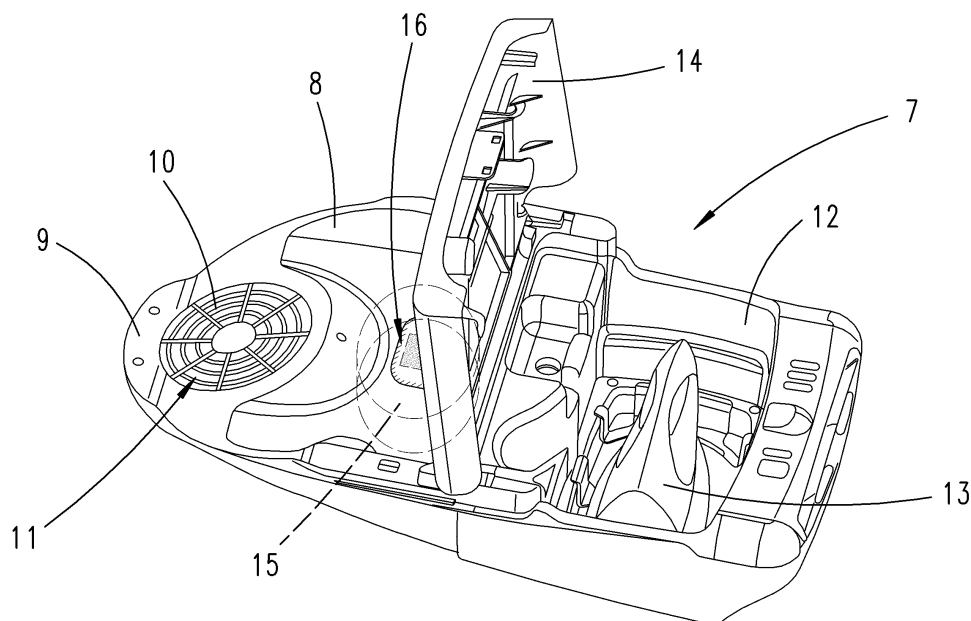
(71) Anmelder: **Vorwerk & Co. Interholding GmbH**  
**42275 Wuppertal (DE)**

(54) **Dampfbügelvorrichtung sowie Duftspender für eine Dampfbügelvorrichtung**

(57) Die Erfindung betrifft eine Dampfbügelvorrichtung (1) mit einem Bügelbrett (2), das eine luft- oder dampfdurchlässige Bügelfläche aufweist, einem Dampferzeuger (15) und einer Luftblasvorrichtung (11), einem mit dem Dampferzeuger (15) verbundenen Bügeleisen (13) und einem Traggestell (3), wobei in der Dampfbügelvorrichtung (1) zugeordnet einem im Bügelbetrieb erwärmten Abschnitt ein Duftspender (16) angeordnet ist

mit erhöhter Duftabgabe aufgrund der Erwärmung. Um das Bügeln mit einer derartigen Dampfbügelvorrichtung angenehmer zu gestalten, schlägt die Erfindung vor, dass die Dampfbügelvorrichtung (1) einen in einem abnehmbaren Bügelbrettabschnitt (7) angeordneten Dampferzeuger (15) aufweist und dass der Duftspender (16) zugeordnet dem abnehmbaren Bügelbrettabschnitt (7) angeordnet ist.

**Fig. 2**



EP 1 595 995 A2

## Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft zunächst eine Dampfbügelvorrichtung mit einem Bügelbrett, das eine luft- oder dampfdurchlässige Bügelfläche aufweist, einem Dampferzeuger und einer Luftblasvorrichtung, einem mit dem Dampferzeuger verbundenen Bügeleisen und einem Traggestell, wobei in der Dampfbügelvorrichtung zugeordnet einem im Bügelbetrieb erwärmten Abschnitt ein Duftspender angeordnet ist mit erhöhter Duftabgabe aufgrund der Erwärmung.

[0002] Eine Dampfbügelvorrichtung der in Rede stehenden Art ist aus der DE 102 04 745 A1 bekannt. Der Inhalt dieser Patentanmeldung wird hiermit vollinhaltlich in die Offenbarung vorliegender Erfindung mit einbezogen, auch zu dem Zwecke, Merkmale dieser Patentanmeldung in Ansprüche vorliegender Erfindung mit einzubeziehen. Weiter ist es bspw. aus der US 2003/0136035 A1 bekannt, einen Dampfbügelvorrichtung einen Duftspender zuzuordnen.

[0003] Im Hinblick auf den bekannten Stand der Technik wird eine technische Problematik der Erfindung darin gesehen, das Bügeln mit einer derartigen Dampfbügelvorrichtung angenehmer zu gestalten.

[0004] Diese Problematik ist zunächst und im Wesentlichen durch den Gegenstand des Anspruchs 1 gelöst, wobei darauf abgestellt ist, dass die Dampfbügelvorrichtung einen in einem abnehmbaren Bügelbrettabschnitt angeordneten Dampferzeuger aufweist und dass der Duftspender zugeordnet dem abnehmbaren Bügelbrettabschnitt angeordnet ist. Zuzufolge dieser erfindungsgemäßen Ausgestaltung ist eine an das Bügeln gekoppelte Beduftung des Raumes erreicht, welche Beduftung vorzugsweise an eine Inbetriebnahme der Dampfbügelvorrichtung gekoppelt ist. Damit der Duft nur im Bügelbetrieb freigesetzt wird, ist eine geeignete Stelle für den Duftspender mit erhöhter Temperatur gewählt. So erweist es sich weiter von Vorteil, wenn der Duftspender in dem abnehmbaren Bügelbrettabschnitt - bevorzugt in unmittelbarer Nähe zum Dampferzeuger - angeordnet ist. Zuzufolge dieser Ausgestaltung ist die Anordnung und ein Wechsel des Duftspenders vereinfacht. Hierzu ist der den Duftspender tragende Bügelbrettabschnitt aus der Dampfbügelvorrichtung zu entnehmen, wonach der Duftspender zum Wechsel freiliegt. In der Betriebsstellung bzw. in der eingeschobenen Stellung des Bügelbrettabschnittes befindet sich der Duftspender in einer Verstecktlage, so dass dieser auch gegen mechanische Einwirkung von außen geschützt ist. Denkbar ist auch eine Lösung, bei welcher der Duftspender in einem Aufnahmeteil für den abnehmbaren Bügelbrettabschnitt angeordnet ist. Weiter alternativ wird vorgeschlagen, dass der abnehmbare Bügelbrettabschnitt in die Aufnahme des Bügelbretts mit einem Eintauchabschnitt einzuführen ist und dass der Duftspender an dem Eintauchabschnitt angeordnet ist. Wie bereits angedeutet, wird bevorzugt, dass der Duftspender unmittelbar an oder in unmittelbarer Um-

gebung zu dem Dampferzeuger angeordnet ist, so dass nach einer Inbetriebnahme des Dampferzeugers und der damit einhergehenden Erhöhung der umgebenden Lufttemperatur der Duftspender aktiviert wird. Die bei erhöhter Temperatur freigesetzten Düfte können im Raum noch dadurch besser verteilt werden, indem der Duftspender von einer unmittelbar durch die Dampfbügelvorrichtung erzeugten Luftströmung beaufschlagt ist. Hierzu ist, wie aus der eingangs erwähnten Patentanmeldung bekannt, ein unterseitig des Bügelbretts vorgesehener Ventilator angeordnet, welcher den aus dem Bügeleisen austretenden Wasserdampf bevorzugt durch die Bügelfläche saugt. Die damit einhergehende Luftströmung verwirbelt zugleich die freigesetzten Düfte, dies gegebenenfalls unter gleichzeitiger Duftanreicherung des aus dem Bügeleisen austretenden Dampfes. Das Freisetzen der ätherischen Öle erst bei Überschreiten eines bestimmten Temperaturniveaus kann durch Abstimmung der ätherischen Öle aber auch durch eine entsprechende Wahl der Membranabdeckung erreicht sein. So ist vorgesehen, dass der Duftspender aus einem mit ätherischen Ölen getränkten Aufnahmestoff besteht. Weiter sind diese ätherischen Öle so ausgewählt, dass diese erst bei gegenüber Raumtemperatur erhöhter Temperatur deutlich freigesetzt werden. So wird auch bei einer Inbetriebnahme der Dampfbügelvorrichtung nach längerer Standzeit über den Duftspender der Raum beduftet. Die Einstellung der ätherischen Öle ist so gewählt, dass bei üblicher Raumtemperatur kein oder nur ein nicht wahrnehmbarer Anteil freigesetzt wird. Der mit den ätherischen Ölen getränkte Aufnahmestoff ist bevorzugt ein Vlies oder ein Schaumstoff, welcher Aufnahmestoff des Weiteren auf einem Trägerteil angeordnet ist. Letzterer besteht bevorzugt aus einem ölundurchlässigen, beschichteten Karton oder weiter beispielsweise aus einem Kunststoffträgerteil. Der Aufnahmestoff ist von einer nicht zerstörungsfrei entfernbaren Membranabdeckung überdeckt. Bevorzugt ist diesbezüglich, dass eine für den Duftstoff durchlässige Membranabdeckung vorgesehen ist, welche aus einem beschichteten und gegebenenfalls eingefärbten Pappe-/Papierteil bestehen kann. Denkbar ist auch eine Lösung, bei welcher die Membranabdeckung aus einer Kunststoffmembran besteht. Zur einfachen Festlegung des Duftspenders an der Dampfbügelvorrichtung wird vorgeschlagen, dass das Trägerteil mit einem Abschnitt der Dampfbügelvorrichtung klebe- und/oder clips- und/oder einschub- und/oder rastverbunden ist. Bei einer Klebeverbindung ist die genaue Positionierung des Duftspenders dem Benutzer freigestellt. Ist eine mechanische Verbindung durch Clipsen, Einschieben oder Verrasten vorgesehen, so ist geräteseitig eine entsprechende Duftteil-Aufnahme ausgebildet, womit die Positionierung des Duftteils geräteseitig vorgegeben ist. Wesentlich ist hinsichtlich der gewählten Verbindung, dass diese durch den Benutzer in einfachster Weise zum Wechsel eines verbrauchten Duftspenders aufgehoben werden kann. Auf der dem Aufnahmestoff abge-

wandten Seite des Trägerteils ist eine Befestigungsausbildung vorgesehen, welche zur mechanischen Verbindung angepaßt ist an die Aufnahmeausbildung in dem im Bügelbetrieb erwärmten Abschnitt der Dampfbügelvorrichtung. Zur Klebeverbindung besteht die Befestigungsausbildung aus einem Klebstoff, welcher weiter bevorzugt ein druckempfindlicher Klebstoff ist, dessen Klebeeigenschaften durch die erhöhte Temperatur im Betrieb der Dampfbügelvorrichtung nicht negativ beeinflußt werden.

**[0005]** Die Erfindung betrifft des Weiteren einen Duftspender für eine Dampfbügelvorrichtung, beispielsweise eine Dampfbügelvorrichtung nach der eingangs erwähnten DE 102 04 745 A1. Um ein an das Bügeln gekoppeltes Beduften des Raumes zu erreichen, sind Bügelwässer bekannt. Diese eignen sich jedoch nicht für Bügelvorrichtungen, da durch die hohen Temperaturen Parfümöle oder dergleichen zerstört werden. Des Weiteren sind Raumbedufter bekannt, welche jedoch nicht direkt an das Bügeln gekoppelt sind. Im Hinblick auf den bekannten Stand der Technik wird eine technische Problematik der Erfindung darin gesehen, einen Duftspender der in Rede stehenden Art anzugeben, welcher sich in besonderer Weise dazu eignet, das Bügeln, insbesondere das Bügeln mit einer Dampfbügelvorrichtung angenehmer zu gestalten. Diese Problematik ist zunächst und im Wesentlichen durch einen, auf einem Trägerteil angebrachten, mit ätherischen Ölen getränkten Aufnahmestoff gelöst. Zufolge dieser erfindungsgemäßen Ausgestaltung ist in vorteilhafter Weise eine an das Bügeln mittels einer Dampfbügelvorrichtung gekoppelte Beduftung des Raumes erreicht. Der Aufnahmestoff besteht bevorzugt aus einem Vlies oder einem Schaumstoff. Um die ätherischen Öle bevorzugt nur beim Betrieb der Dampfbügelvorrichtung austreten zu lassen, ist vorgesehen, dass die ätherischen Öle so ausgewählt sind, dass diese erst bei gegenüber Raumtemperatur erhöhter Temperatur deutlich freigesetzt werden. In vorteilhafter Weise ist der Aufnahmestoff auf einem Trägerteil angeordnet, wobei Letzteres bevorzugt aus einem Pappe-/Papierteil besteht. In vorteilhafter Weise ist dieses Öl undurchlässig beschichtet. Der Duftspender kann zum Ankleben und/oder Anclipsen und/oder Einschieben und/oder Verrasten an der Dampfbügelvorrichtung ausgebildet sein, wozu auf der dem Aufnahmestoff abgewandten Seite des Trägerteils eine Befestigungsausbildung vorgesehen ist. Diese ist bei einer mechanischen Verbindungslösung entsprechend ausgeformt. Auch kann die Befestigungsausbildung aus einem Klebstoff bestehen, wobei bevorzugt der Klebstoff ein druckempfindlicher Klebstoff ist. So kann das Trägerteil rückseitig, das heißt auf der dem Aufnahmestoff abgewandten Seite mit einer Klebstoffschicht versehen sein, welche zum Schutze der Klebefläche zunächst abgedeckt ist, so beispielsweise mittels einer Silikonfolie. Der Aufnahmestoff ist von einer Membranabdeckung überdeckt, wobei bevorzugt eine für den Duftstoff durchlässige Membranabdeckung vorgesehen ist. Diese

kann aus einem Pappe-/Papierteil oder auch aus einer Kunststoffmembran bestehen. Der so gebildete Duftspender kann zur Bevorratung in einem versiegelten, bevorzugt aus einem aromadichten Verbundpackstoff bestehenden Schlauchbeutel eingeschweißt sein.

**[0006]** Nachstehend ist die Erfindung anhand der beigefügten Zeichnungen, welche lediglich Ausführungsbeispiele darstellen, näher erläutert.

**[0007]** Es zeigt:

- 5
- 10
- 15
- 20
- 25
- 30
- 35
- 40
- Fig. 1 eine perspektivische Darstellung einer erfindungsgemäßen Dampfbügelvorrichtung mit einem Bügelbrett und einem abnehmbaren Bügelbrettabschnitt;
- Fig. 2 den Bügelbrettabschnitt in einer perspektivischen Einzeldarstellung mit einem angeordneten Duftspender;
- Fig. 3 eine partiell aufgebrochene Darstellung einer Aufnahme der Dampfbügelvorrichtung bei eingesetztem Bügelbrettabschnitt;
- Fig. 4 den erfindungsgemäßen Duftspender in einer partiell aufgebrochenen Ansicht;
- Fig. 5 den Schnitt gemäß der Linie V - V in Fig. 4;
- Fig. 6 eine Schnittdarstellung gemäß der Darstellung in Fig. 5, jedoch eine alternative Ausführungsform betreffend;
- Fig. 7 eine weitere Ausführungsform in einer Schnittdarstellung gemäß Fig. 5;
- Fig. 8 eine Ansichtsdarstellung des in einer Schlauchfolie eingeschweißten Duftspenders und
- Fig. 9 den Schnitt gemäß der Linie IX - IX in Fig. 8.

**[0008]** Figur 1 zeigt eine Dampfbügelvorrichtung 1, mit einem, ein Bügelbrett 2 tragenden Gestell 3.

**[0009]** Die Brettfläche 4 des mit dem Gestell 3 verbundenen Bügelbretts 2 ist, wie aus der Darstellung in Figur 3 zu erkennen, dampf- und luftdurchlässig ausgebildet. Diese Brettfläche 4 ist überspannt von einem, bevorzugt mit einem Schaumstoffmaterial kaschierten Überzug 5.

**[0010]** Unterseitig weist das Bügelbrett an dem, in üblicher Weise verjüngten Ende gegenüberliegenden Ende eine Aufnahme 6 auf, welche seitlich und nach unten geschlossen, jedoch nach oben zur luft- und dampfdurchlässigen Brettfläche 4 hin offen ausgebildet ist.

**[0011]** In diese Aufnahme 6 ist ein Bügelbrettabschnitt 7 einführbar. Dieser, eine Technischeinheit ausbildende Bügelbrettabschnitt 7 besitzt einen, in die Aufnahme 6 einzuführenden Eintauchabschnitt 8, welcher

zu seinem freien Ende 9 hin verjüngend ausgebildet ist.

**[0012]** Im Eintauchabschnitt 8 des Bügelbrettabschnitts 7 ist eine, durch einen Ventilator 10 gebildete Luftblasvorrichtung 11 angeordnet, zum Absaugen bzw. Anblasen über die gesamte Bügelbretttiefe.

**[0013]** Der schubladenartig mittels des Eintauchabschnitts 8 in die Aufnahme 6 einschiebbare Bügelbrettabschnitt 7 ist in der Aufnahme 6 rastgehalten.

**[0014]** In dem frei auskragenden Bereich des Bügelteilabschnitts 7 ist eine Aufbewahrungskammer 12 für ein Bügeleisen 13 vorgesehen, welche Aufbewahrungskammer 12 in Betriebsstellung gemäß Figur 1 überdeckt ist von einem verschwenkbaren Deckel 14, welcher einen Teil der Brettfläche ausbildet. Auch dieser Deckel 14 ist Bestandteil des abnehmbaren Bügelbrettabschnitts 7.

**[0015]** Zwischen der Aufbewahrungskammer 12 und der Luftblasvorrichtung 11 ist des Weiteren in dem Bügelbrettabschnitt 7 ein nicht näher dargestellter Dampferzeuger 15 aufgenommen, zur Dampfversorgung des, eine Dampf- und Elektroleitung 13' aufweisenden und an den Bügelbrettabschnitt 7 angeschlossenen Bügeleisens 13.

**[0016]** Um das Bügeln angenehmer zu gestalten, indem mit dem Bügeln eine Beduftung des Raumes gekoppelt ist, ist erfindungsgemäß ein in Fig. 4 in einer Einzeldarstellung in Ansicht gezeigter Duftspender 16 vorgesehen. Dieser ist, wie aus der Schnittdarstellung in Fig. 5 zu erkennen, sandwichartig aufgebaut, wobei zunächst ein aus einem beschichteten, ölundurchlässigen Karton bestehendes Trägereil T vorgesehen ist. Dieses weist in der dargestellten Ausführungsform eine Breite  $b_T$  von 75 mm und eine Länge  $l_T$  von ca. 104 mm auf. Einer Fläche des Trägereils T zugeordnet ist auf diesem ein mit ätherischen Ölen getränkter Aufnahmestoff A angeordnet. Dieser Aufnahmestoff A ist in dem dargestellten Ausführungsbeispiel im Grundriss quadratisch ausgebildet mit Kantenmaßen  $b_A$  und  $l_A$  von ca. 55 mm. Die Anordnung des Aufnahmestoffes A auf dem Trägereil T ist mittig gewählt.

**[0017]** Der Aufnahmestoff A ist im gezeigten Ausführungsbeispiel ein Vliesapplikator. Denkbar ist auch die Ausbildung des Aufnahmestoffes A aus einem Schaumstoff.

**[0018]** Der Aufnahmestoff A ist getränkt mit ätherischen Ölen, so bevorzugt mit 1000 bis 1500 mg.

**[0019]** Eine Membranabdeckung M überdeckt den Aufnahmestoff A, wobei die Membranabdeckung M aus einer Kunststoffmembran bestehen kann. Bevorzugt wird diesbezüglich eine Papiermembran mit Breiten- und Längenmaßen entsprechend denen des Trägereils T. Die Membranabdeckung M ist beschichtet. Des Weiteren ist diese den Aufnahmestoff A überdeckend relativ großflächig, den Aufnahmestoff A umfassend, mit dem Trägereil T befestigt, beispielsweise verklebt. Jedemfalls ist die Befestigung so gewählt, dass die Membranabdeckung M nicht ohne Zerstörung derselben entfernt werden kann.

**[0020]** Die in dem Aufnahmestoff A gespeicherten ätherischen Öle und die Membranabdeckung M sind so eingestellt, dass die ätherischen Öle erst bei gegenüber einer üblichen Raumtemperatur erhöhter Temperatur deutlich freigesetzt werden, so dass die ätherischen Öle erst bei gezielter Wärmebeaufschlagung des Duftspenders 16 freigegeben werden.

**[0021]** Unterseitig, das heißt auf der dem Aufnahmestoff A abgewandten Seite des Trägereils T ist eine Befestigungsbildung 18 zur Befestigung im Bereich des Dampferzeugers 15 vorgesehen, welche Befestigungsbildung in dem in den Fig. 4 und 5 gezeigten Ausführungsbeispiel eine Klebstoffschicht 18 aus einem druckempfindlichen Klebstoff ist. Diese Klebstoffschicht 18 kann des Weiteren ein doppelseitiges Klebeband sein.

**[0022]** Um die ätherischen Öle gezielt durch Wärmebeaufschlagung freizusetzen, ist der Duftspender 16, wie aus den Darstellungen in den Fig. 2 und 3 zu erkennen, an dem abnehmbaren Bügelbrettabschnitt 7 angeordnet, so weiter in unmittelbarer Umgebung des in dem Bügelbrettabschnitt 7 angeordneten Dampferzeugers 15. Die im Bügelbetrieb erzeugte Strahlungswärme des Dampferzeugers 15 reicht zur Aktivierung des Duftspenders 16 aus.

**[0023]** Die Beduftung des Raumes wird durch den zum Dampferzeuger 15 benachbarten Ventilator 10 unterstützt, so dass über die hierbei erzeugte Luftströmung eine optimale Verteilung erreicht wird.

**[0024]** Die Schnittdarstellungen in den Fig. 6 und 7 zeigen alternative Befestigungsmöglichkeiten des Duftspenders 16. So kann gemäß der Darstellung in Fig. 6 die Befestigungsbildung 7 auch zum Einschieben in eine entsprechend ausgestaltete Schubaufnahme 19 im Bereich des Bügelbrettabschnitts 7 gebildet sein.

**[0025]** Weiter alternativ, wie in Fig. 7 dargestellt, kann die Befestigungsanbindung 17 auch in Form von, in entsprechende Rastausnehmungen 20 des Bügelbrettabschnittes 7 eingreifenden Rastungen 21 gebildet sein.

**[0026]** Die Fig. 9 und 10 zeigen den Duftspender 16 in der Bevorratungslage, in welcher der Duftspender 16 in einem Schlauchbeutel S aus aromadichtem Verbundpackstoff eingeschweißt ist. Der Schlauchbeutel S weist im Grundriss gemäß der Darstellung in Fig. 8 ein gegenüber dem Grundriss des Trägereils T erweitertes Erstreckungsmaß auf, so in dem dargestellten Ausführungsbeispiel eine Breite  $b_s$  von ca. 85 mm und eine Länge  $l_s$  von 130 mm.

**[0027]** Im Bereich der beiden Schmalrandkanten ist der Schlauchbeutel S zum aromadichten Verschluss verschweißt. Die Schweißnähte sind mit den Bezugszeichen 22 versehen.

**[0028]** In dieser Bevorratungslage ist die in diesem Ausführungsbeispiel vorgesehene Klebstoffschicht 18 des Duftspenders 16 von einer Silikonfolie 23 überdeckt.

**[0029]** Durch die erfindungsgemäße Lösung ist eine Kopplung der Duftentwicklung an das Bügeln durch die

Temperatur des Bügelsystems ohne Beeinflussung anderer Parameter wie Bügelwasser, Volumenstrom etc. erreicht.

**[0030]** Alle offenbaren Merkmale sind (für sich) erfindungswesentlich. In die Offenbarung der Anmeldung wird hiermit auch der Offenbarungsinhalt der zugehörigen/beigefügten Prioritätsunterlagen (Abschrift der Voranmeldung) vollinhaltlich mit einbezogen, auch zu dem Zweck, Merkmale dieser Unterlagen in Ansprüche vorliegender Anmeldung mit aufzunehmen.

## Patentansprüche

1. Dampfbügelvorrichtung (1) mit einem Bügelbrett (2), das eine luft- oder dampfdurchlässige Bügelfläche aufweist, einem Dampferzeuger (15) und einer Luftblasvorrichtung (11), einem mit dem Dampferzeuger (15) verbundenen Bügeleisen (13) und einem Traggestell (3), wobei in der Dampfbügelvorrichtung (1) zugeordnet einem im Bügelbetrieb erwärmten Abschnitt ein Duftspender (16) angeordnet ist mit erhöhter Duftabgabe aufgrund der Erwärmung, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Dampfbügelvorrichtung (1) einen in einem abnehmbaren Bügelbrettabschnitt (7) angeordneten Dampferzeuger (15) aufweist und dass der Duftspender (16) zugeordnet dem abnehmbaren Bügelbrettabschnitt (7) angeordnet ist.
2. Dampfbügelvorrichtung nach Anspruch 1 oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Duftspender (16) in dem abnehmbaren Bügelbrettabschnitt (7) angeordnet ist.
3. Dampfbügelvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Duftspender (16) in einem Aufnahmeteil (6) für den abnehmbaren Bügelbrettabschnitt (7) angeordnet ist.
4. Dampfbügelvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** der abnehmbare Bügelbrettabschnitt (7) in die Aufnahme (6) des Bügelbretts (2) mit einem Eintauchabschnitt (8) einzuführen ist und dass der Duftspender (16) an dem Eintauchabschnitt (8) angeordnet ist.
5. Dampfbügelvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Duftspender (16) unmittelbar an oder in unmittelbarer Umgebung zu dem Dampferzeuger (15) angeordnet ist.
6. Dampfbügelvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere

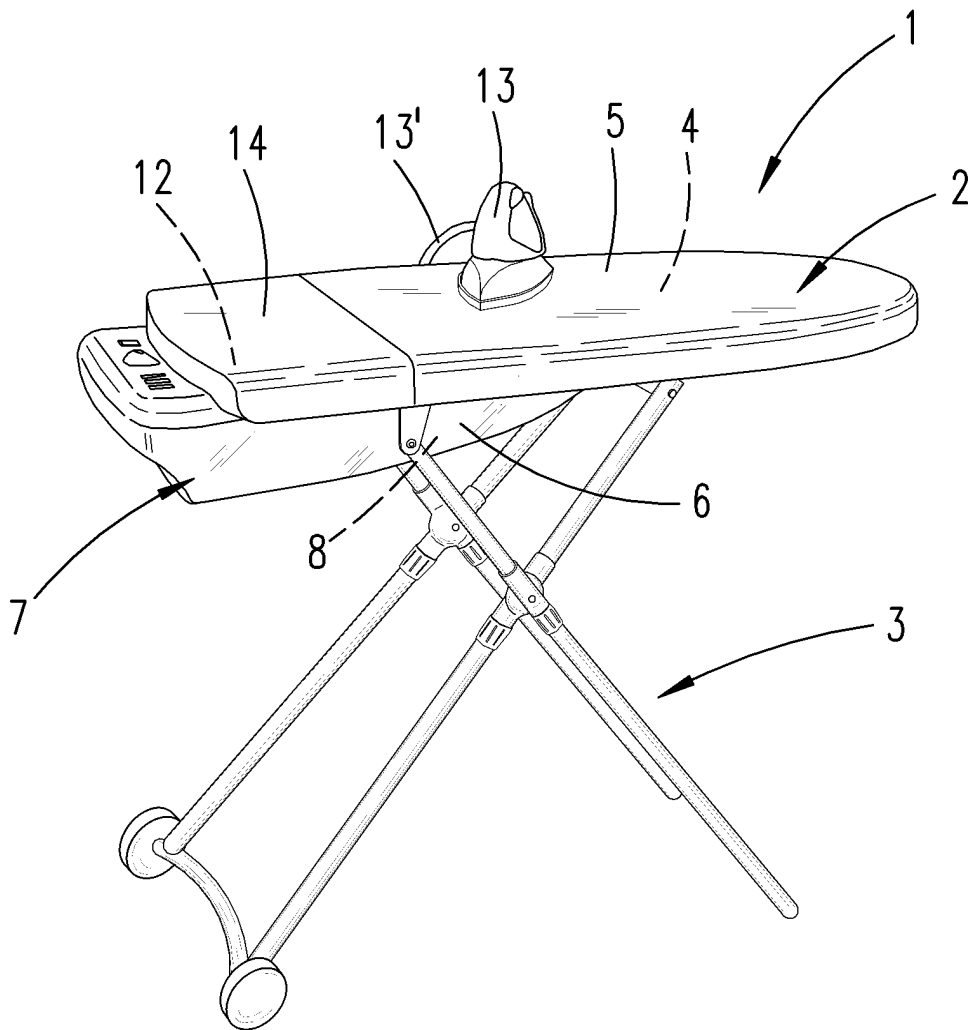
danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Duftspender (16) von einer unmittelbar durch die Dampfbügelvorrichtung (1) erzeugten Luftströmung beaufschlagt ist.

7. Dampfbügelvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Duftspender (16) aus einem mit ätherischen Ölen getränkten Aufnahmestoff (A) besteht.
8. Dampfbügelvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** die ätherischen Öle so ausgewählt sind, dass diese erst bei gegenüber Raumtemperatur erhöhter Temperatur deutlich freigesetzt werden.
9. Dampfbügelvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Aufnahmestoff (A) ein Vlies oder ein Schaumstoff ist.
10. Dampfbügelvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Aufnahmestoff (A) auf einem Trägerteil (T) angeordnet ist.
11. Dampfbügelvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Aufnahmestoff (A) von einer Membranabdeckung (M) überdeckt ist.
12. Dampfbügelvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine für den Duftstoff durchlässige Membranabdeckung (M) vorgesehen ist.
13. Dampfbügelvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Membranabdeckung (M) aus einem Pappe-/Papierteil besteht.
14. Dampfbügelvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Membranabdeckung (M) aus einer Kunststoffmembran besteht.
15. Dampfbügelvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Trägerteil (T) mit einem Abschnitt der Dampfbügelvorrichtung (1) klebe- und/oder clips- und/oder ein-

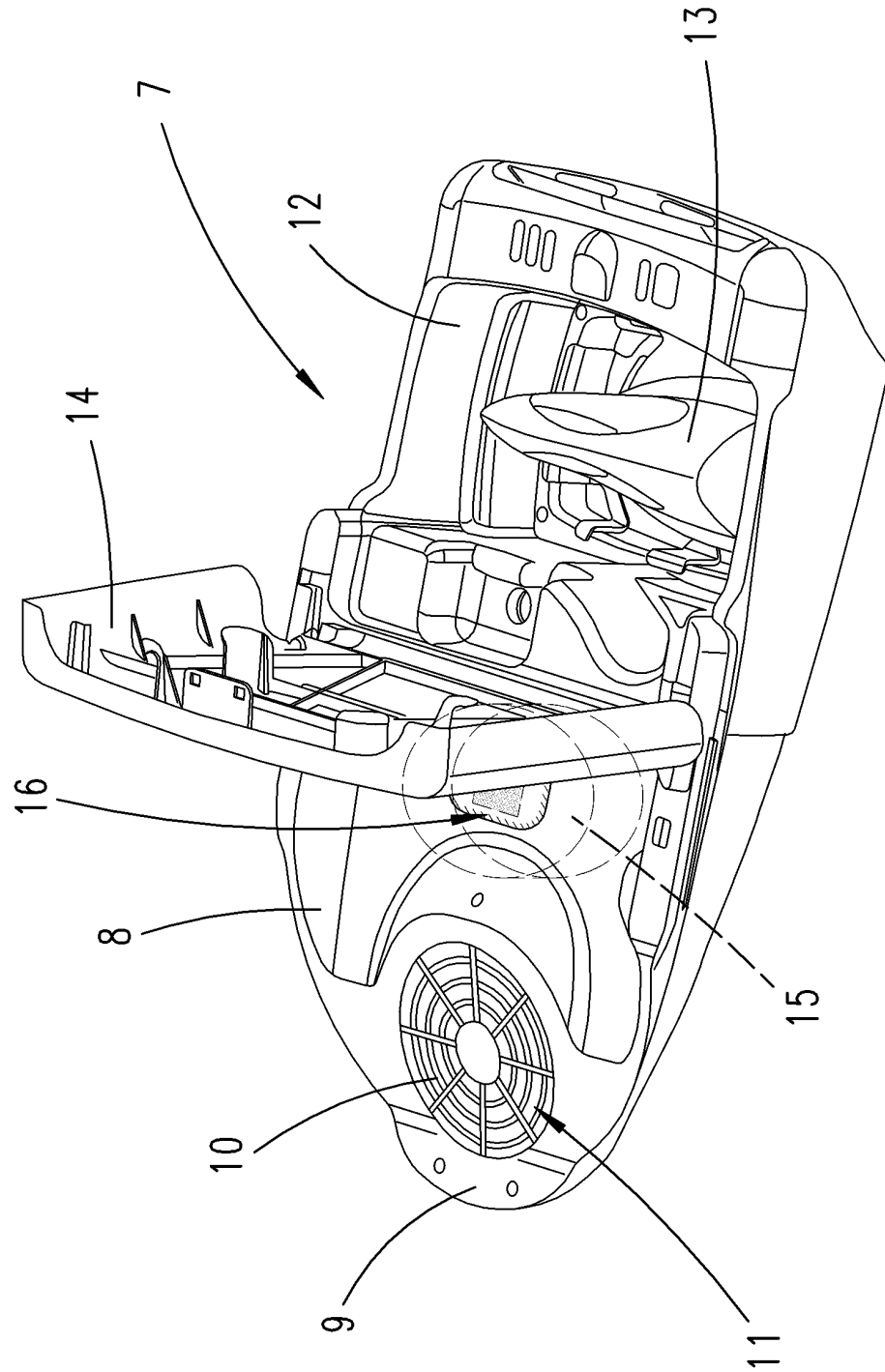
schub- und/oder rastverbunden ist.

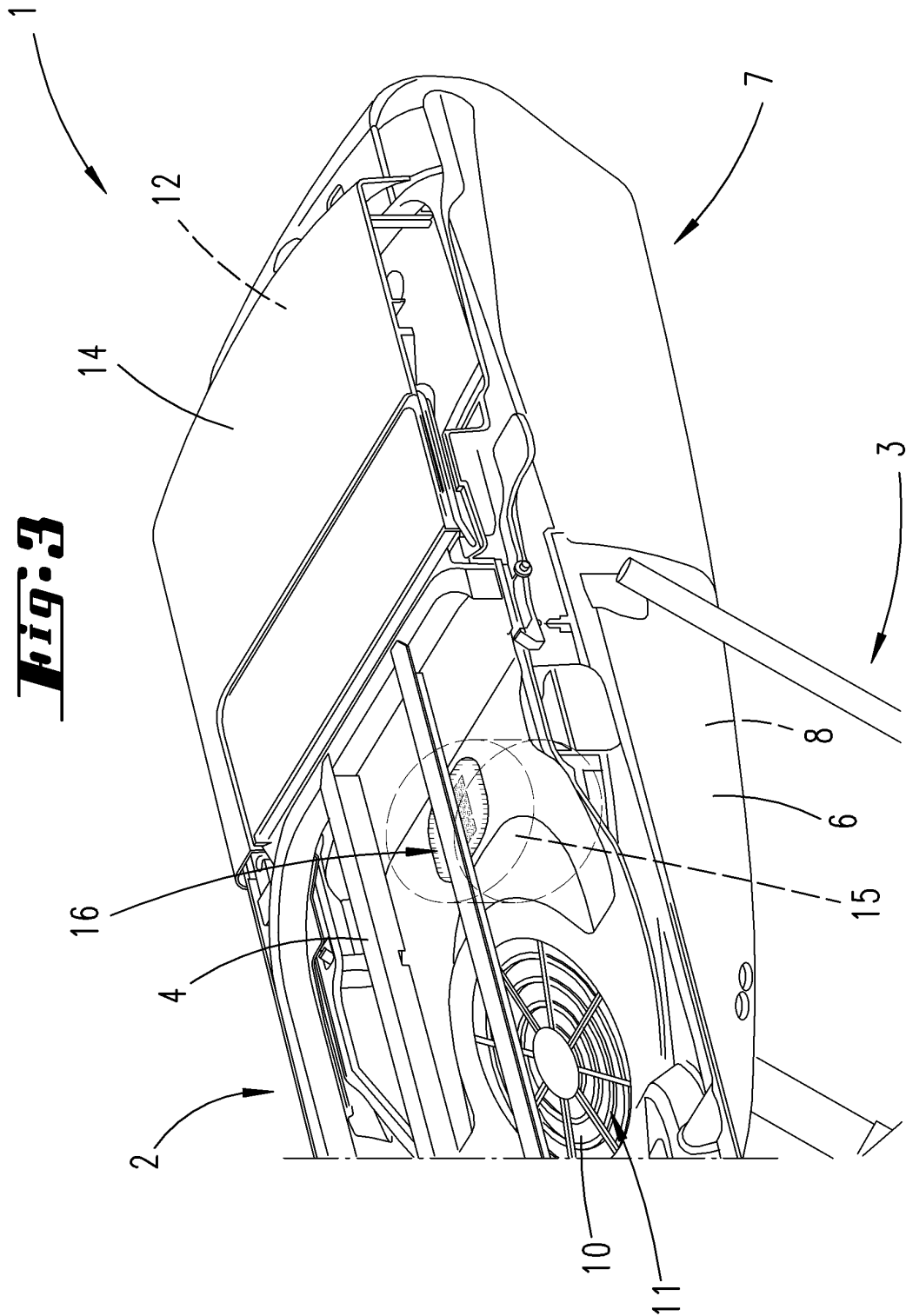
16. Dampfbügelvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** auf der dem Aufnahmestoff (A) abgewandten Seite des Trägeteils (T) eine Befestigungsausbildung (17) vorgesehen ist. 5
17. Dampfbügelvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Befestigungsausbildung (17) aus einem Klebstoff besteht. 10
18. Dampfbügelvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Klebstoff ein druckempfindlicher Klebstoff ist. 15
19. Duftspender (16) für eine Dampfbügelvorrichtung (1), **gekennzeichnet durch** einen, auf einem Trägeteil (T) angebrachten, mit ätherischen Ölen getränkten Aufnahmestoff (A). 20
20. Duftspender nach Anspruch 19 oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Aufnahmestoff (A) aus einem Vlies oder einem Schaumstoff besteht. 25
21. Duftspender nach einem oder mehreren der Ansprüche 19 bis 20 oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** die ätherischen Öle so ausgewählt sind, dass sie erst bei gegenüber Raumtemperatur erhöhter Temperatur deutlich freigesetzt werden. 30
22. Duftspender nach einem oder mehreren der Ansprüche 19 bis 21 oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Aufnahmestoff (A) auf einem Trägeteil (T) angeordnet ist. 35
23. Duftspender nach einem oder mehreren der Ansprüche 19 bis 22 oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Trägeteil (T) aus einem Pappe-/Papierteil besteht. 40
24. Duftspender nach einem oder mehreren der Ansprüche 19 bis 23 oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Trägeteil (T) aus einer Aluminiumfolie besteht. 45
25. Duftspender nach einem oder mehreren der Ansprüche 19 bis 24 oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Duftspender (16) zum Ankleben und/oder Anclipsen und/oder Einschieben und/oder Verrasten an der Dampfbügelvorrichtung (1) ausgebildet ist. 50
26. Duftspender nach einem oder mehreren der Ansprüche 19 bis 25 oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** auf der dem Aufnahmestoff (A) abgewandten Seite des Trägeteils (T) eine Befestigungsausbildung (17) vorgesehen ist. 55
27. Duftspender nach einem oder mehreren der Ansprüche 19 bis 26 oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Befestigungsausbildung (17) aus einem Klebstoff besteht.
28. Duftspender nach einem oder mehreren der Ansprüche 19 bis 27 oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Klebstoff ein druckempfindlicher Klebstoff ist.
29. Duftspender nach einem oder mehreren der Ansprüche 19 bis 28 oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Aufnahmestoff (A) von einer Membranabdeckung (M) überdeckt ist.
30. Duftspender nach einem oder mehreren der Ansprüche 19 bis 29 oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine für den Duftstoff durchlässige Membranabdeckung (M) vorgesehen ist.
31. Duftspender nach einem oder mehreren der Ansprüche 19 bis 30 oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Membranabdeckung (M) aus einem Pappe-/Papierteil besteht.
32. Duftspender nach einem oder mehreren der Ansprüche 19 bis 31 oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Membranabdeckung (M) aus einer Kunststoffmembran besteht.

***Fig. 1***

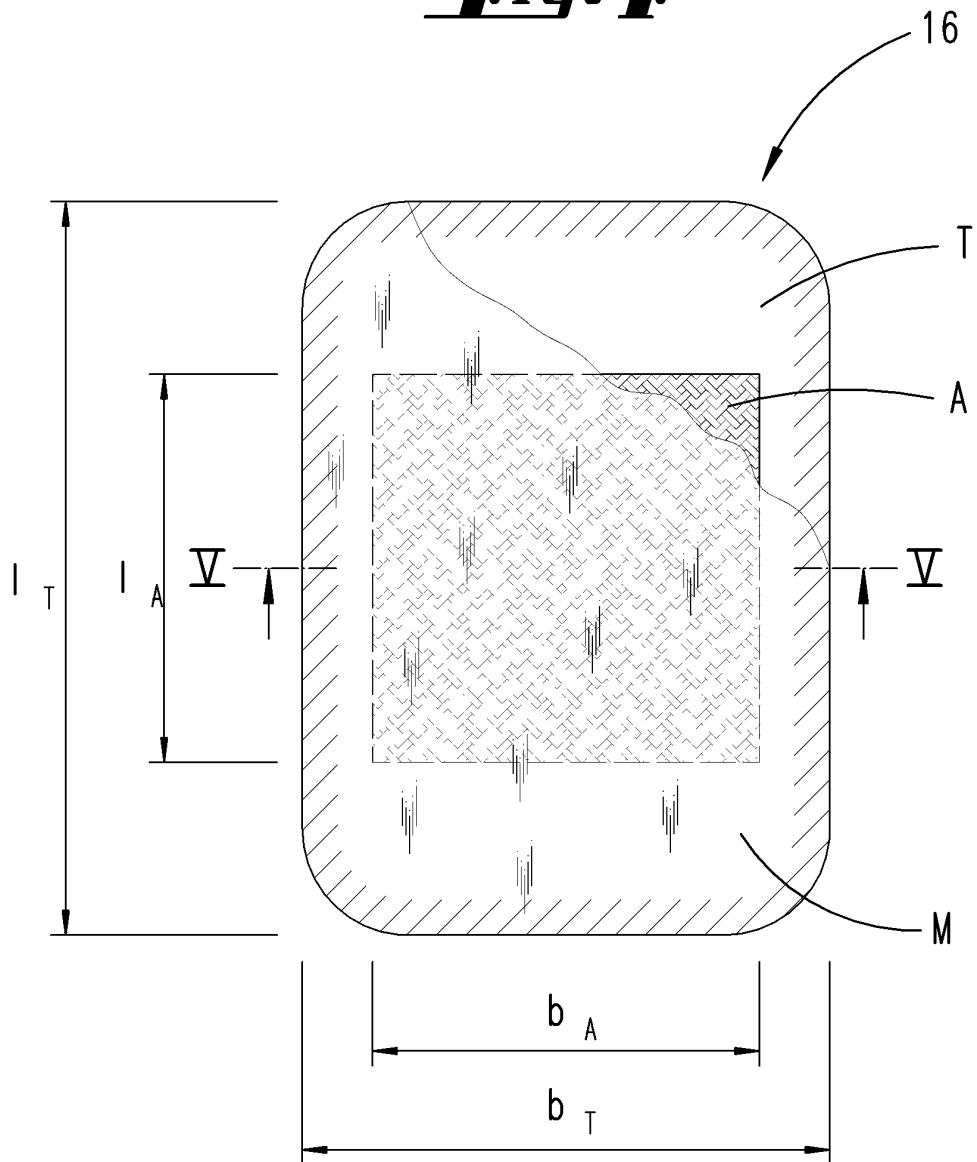


**Fig. 2**

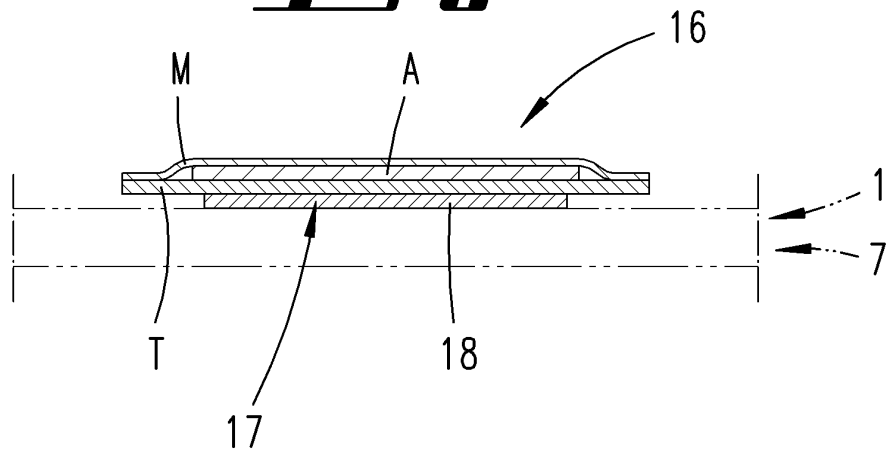




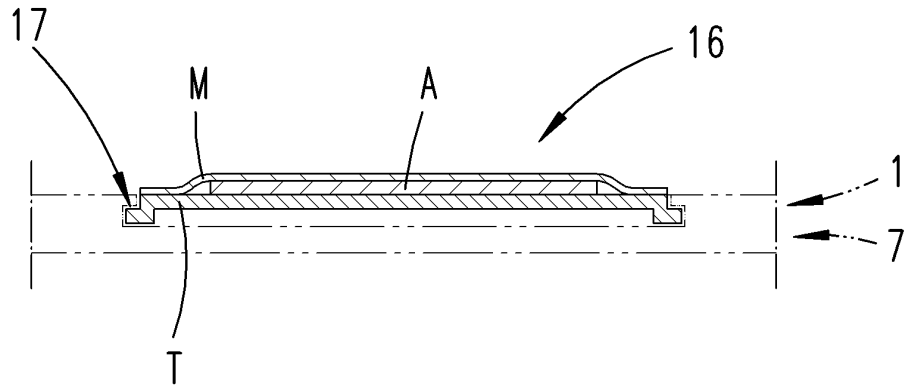
***Fig. 4***



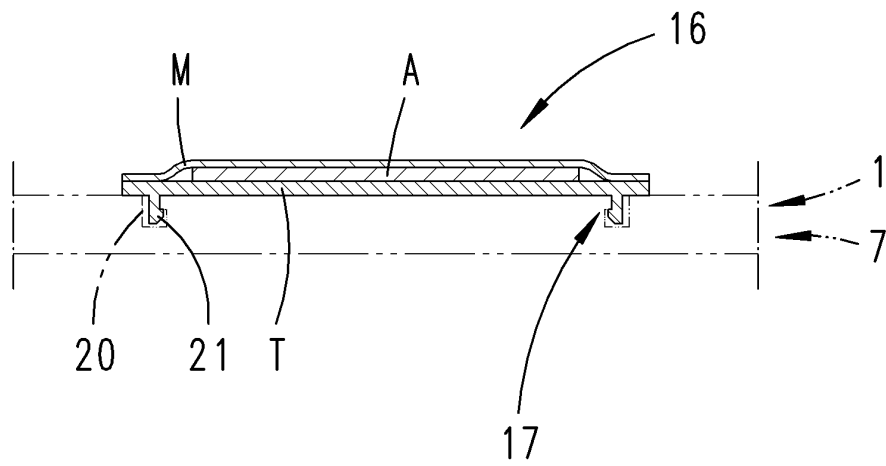
**Fig. 5**



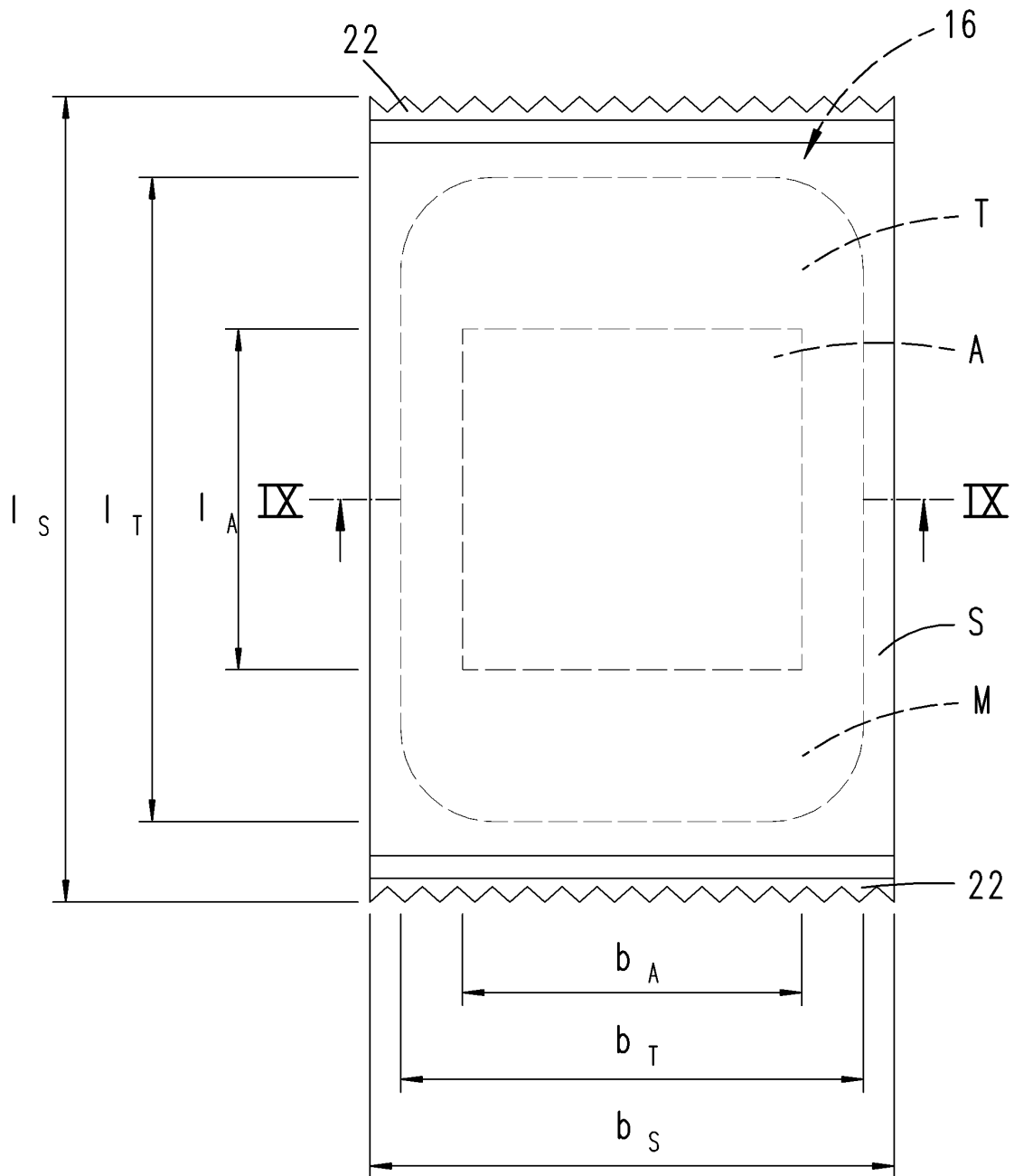
**Fig. 6**



**Fig. 7**



***Fig. 8***



***Fig. 9***

